

Noch ist das „Projekt159“ nicht ganz fertig. Uwe H. Krieger, Kai H. Krieger, Joachim Pitt und Peter Hanker (von links) geben trotzdem schon mal einen Eindruck davon, was die Kunden dann später im Servicezentrum zu Gesicht bekommen werden. Foto: Wißner



„Schmuckstück am Bau“

KUNST Volksbank und „3Steps“ stellen Wandgemälde vor

GIESSEN (ee). Aus dem Schwärmen kam Dr. Peter Hanker zunächst gar nicht mehr heraus. „Wir sind super happy damit. Es ist ein wunderbares Projekt und unser Schmuckstück am Bau“, betonte der Vorstandssprecher der Volksbank Mittelhessen. Zusammen mit dem Gießener Künstlerkollektiv „3Steps“ präsentierte er das sogenannten „Projekt159: Eine Region – Eine Bank – Eine Wand“. Bis die Kunden des Geldhauses im Schiffenberger Tal das Werk zu Gesicht bekommen, wird es aber noch einen Moment dauern. Das Wandgemälde von Kai H. Krieger, Uwe H. Krieger und Joachim Pitt ist über 159 Quadratmeter groß und erstreckt sich im Innen- und Außenbereich des Erweiterungsbaus des Servicezentrums. Im

Internet konnten Kunden und Kunstfreunde unter drei Entwürfen abstimmen.

Als zentrale Figuren des Murals fallen die beiden Gründerväter des deutschen Genossenschaftswesens ins Auge: Friedrich Wilhelm Raiffeisen (1818 bis 1888) und Hermann Schulze-Delitzsch (1808 bis 1883). Abgebildet sind zudem eine alte Registrierkasse, ein Geldautomat sowie Bulle und Bär als Symbole für das „Auf und Ab“ an der Börse. Aber auch das erste Bankgebäude ist samt Mitteilung der Bankgründung im damaligen „Anzeigblatt“ zu sehen. Aufgegriffen werden sollte vor allem der genossenschaftliche Gedanke und die Tatsache, dass die Volksbank „von Menschen für Menschen gemacht ist“.